

INTERNATIONALER UFO KONGRESS LAUGHLIN

Ufos, Wesen & Co

Eingetragen von:

Geschrieben am: 28.11.2006 03:50:00

Im Februar wird es wieder so weit sein! In Laughlin findet dann der nächste Internationale UFO Kongress statt. Eine Woche lang kann man sich für bis zu 14 Stunden täglich mit Vorlesungen und Filmen zum Thema UFOs die Zeit vertreiben.

Hier ist mein Bericht vom letzten Kongress, im Februar/März 2006:

Jährlicher "Internationaler Ufo Congress, Ufo Konferenz und Filmfestival" Laughlin, Nevada, USA vom 26. Februar - 4. März 2006 :

Zum 15. Mal fand in Laughlin, Nevada der "Internationale Ufo-Kongress" statt, dem regelmäßig einige hundert Interessierte, Gleichgesinnte, Zweifler, Experten und Medienvertreter beiwohnen.

Ich war zum zweiten Mal dabei, und zum vierten Mal im mysteriösen US Staat Nevada. Tagungsort: Das Flamingo Resort und Hotel, ein etwas in die Jahre gekommenes Casinohotel, das aber gute Kongressräume und erschwingliche Zimmerpreise anbietet.

Bei der Anmeldung erhält man eine Teilnehmerkarte, die man beim Betreten der Tagungsräume immer gut sichtbar an der Kleidung tragen sollte. Die für täglich angesetzten vier Vorträge werden in der Regel zwischen 8.30 morgens und 5.30 nachmittags im großen Konferenzsaal gehalten, zwei große Videowände, zahlreiche Animationen, Bilder und Videos unterstützen das Ganze.

Am Abend werden im Rahmen eines Wettbewerbs Filme (u.a. zu den Themen Kornkreise, Ufos u. Verschwörungen, Aliens und Entführungen, Symbole der Dollar Note, Strukturen auf dem Mars, Phoenix-Lights usw) gezeigt, die zum Abschluss der Konferenz alle zur Abstimmung stehen.

Anhand eines übersichtlichen Programms kann man hier schon eine Vorauswahl treffen, denn für manchen könnte das tägliche bis zu 14stündige Ausharren im dunklen Tagungsraum etwas viel werden.

In einem Nebenraum werden Bücher, Videos, DVD™s, und allerhand Ufo-Artikel angeboten, Redner signieren ihre Bücher. Alle Vorträge werden mitgeschnitten und können hier als DVD (Vorsicht: US Standard) erworben werden. In einem anderen Nebenraum gibt es unter Ausschluss der Medien sog. "Betroffenen-Abende" wo Teilnehmer frei von ihren persönlichen Erfahrungen berichten können.

Frühstück, Getränke und kleine Snacks kann man im Foyer erstehen, dort kann man auch dem einen oder anderen Interview lauschen oder teilhaben. Die Stühle im Tagungscenter sind schrecklich, ohne Kissen hält man nicht lange durch. Man sollte außerdem sehr gut Englisch sprechen und verstehen, ansonsten wird das eine lange Woche voller Fragezeichen und

rätselhaften Dialekten.

Laughlin selbst ist langweilig, außerdem einer Bootstour auf dem Colorado River gibt es nicht viel zu tun, es sei denn man macht sich auf nach Las Vegas oder zum mehrere Stunden entfernten Grand Canyon. Überhaupt sollte der USA-Neuling den Kongress Aufenthalt vielleicht zu einer längeren Reise nutzen - man befindet sich in Nevada im Herzen des "Wilden Westen" und wer weiss, wann man wiederkommt?

Die diesjährige Veranstaltung unter dem Motto "Nothing happens by accident, nothing is as it seems, everything is connected" erfuhr ihren Auftakt mit umfangreichen Informationen zum Billie-Meier-Case, vorgetragen durch Wendelle Stevens, Michael Horn und einem Mitbewohner des Billie-Meier-Centers: Christian Frehner.

Während der selbsternannte Ufo-Kontaktler Eduard gen. "Billie" Meier, der mit Anhängern in der Schweiz lebt, sowie seine ca. 1000 Ufo-Fotos, hierzulande eher sehr umstritten sind, scheinen seine Treffen mit Außerirdischen von den Plejarden bei den Amerikanern noch eine gewisse - wenn auch unerklärliche - Faszination auszulösen.

Christian Frehner berichtete unter anderem über die "Plejardianer", die "Billie" regelmäßig kontaktieren: Eine von ihnen soll eine Art Frosch sein, und deshalb gutturale Sprachprobleme haben (quak).

Am zweiten Vortragstag entführte Bill Stanley uns in die Welt der Sumerer und der Annunaki, jene, die den Menschen erschufen, und diskutierte verschiedene Aspekte der Ancient Astronaut Thesen.

Des weiteren stellte der Autor und Historiker Michael Cremo seine These der "Devolution" als eine Alternative zur "Evolution" vor. "Seele" ist bei darwinistischen Evolutionstheoretikern kein Bestandteil des Lebens, wird einfach nicht berücksichtigt. Cremo widerspricht und erklärte, warum der Mensch - den es nach seiner Meinung seit Hunderten von Millionen Jahren gibt (s. hierzu auch Cremos Buch "Verbotene Archäologie") - eine Kombination aus mind, matter und spirit ist - und zeigte auf, warum Jahrmillionen alte Menschenspuren bis heute verschwiegen werden. Cremos Bücher sind in Wissenschaftler-Kreisen natürlich umstritten.

Der Engländer Geoff Stray gewährte Einblicke in seine langjährigen Untersuchungen zum Maya-Kalender und präsentierte sein Ergebnis, dass das Jahr 2012 besondere Ereignisse hervorbringen wird (<http://www.diagnosis2012.co.uk>).

Ph.D. William Tiller, Physiker, sprach über Energie, welche grundsätzlich nicht nur physikalischer, sondern auch philosophischer Natur sei und darüber, wie der Mensch die "Kraft der Gedanken" nutzen kann, um physikalische Veränderungen zu bewirken. So hat er erforscht und erkannt: Der Mensch hat die Fähigkeit chemische, elektrische und biologische Prozesse willkürlich zu beeinflussen.

Der dritte Tag brachte uns Robert Cook, und mit ihm Informationen über seinen "CIP engine" (Cook Inertial Propulsion US Patent#4238968), einen Motor, der Zentrifugalkraft in geradlinige Bewegung umwandelt und im weitesten Sinne als Anti-schwerkraftmotor bezeichnet werden kann (<http://www.forceborne.com/FBW/principle.htm> und <http://www.rexresearch.com/cookip/cookip.htm>).

Greg Bishop, Autor, Verleger, und Radiomoderator, sprach über Projekt Beta, oder auch darüber, wie die US Regierung willkürlich Falschinformationen über Ufos verbreitet, um die Glaubwürdigkeit von Zeugen herabzusetzen.

Es beehrte uns Colin Andrews, einer der ersten Kornkreisforscher überhaupt, und rief die rätselhafte Schärfe der Kornkreise wieder in unser Gedächtnis, plauderte über "Operation Blackbird" und verriet, wie die britische Regierung mit den Mysterien auf englischen Boden umgeht. Nancy Talbot, amerikanisches Gegenstück - soweit es Kornkreise betrifft - ergänzte das Ganze mit Fotos und Informationen betr. messbaren physikalischen Auswirkungen auf die Pflanzen; sowie mit der Beschreibung eines persönlichen Kornkreis-Erlebnisses.

Der vierte Tag war spannend. Scott Ramsey (<http://www.aztec1948.com>), Autor und Pilot Don Ledger und der Hollywood Produzent u. Drehbuchautor (u.a. Star Wars) Paul Davids berichteten ausführlich über Ufo-Abstürze in Aztec, Shag Harbor (Kanada), und Roswell; benannten Zeugen, präsentierten Dokumente, und bewiesen damalige Verschleierungstaktiken seitens der Regierungen. Ryan Wood rundete den Nachmittag ab mit seinen Erkenntnissen zu den sogenannten Majestic 12 - Dokumenten.

Anschließend standen alle für das "Crash Retrieval Panel" zur Verfügung, beantworteten Fragen der Zuhörer und nahmen Stellung zu verschiedenen Theorien.

Nach einer feuchtfröhlichen "Meet the Speaker's Party" begann der fünfte Tagungsmorgen mit dem "Offenen" Mikrophon für Betroffene im großen Tagungssaal. Für mich eine willkommene Abwechslung, denn angesichts der Geschichten einiger Menschen, sei es, dass sie für die "Galaktische Federation" arbeiten, detaillierte Schilderungen ihrer Vergewaltigungsträume abliefern, oder, dass sie einfach nur auf fremden Planeten wohnen, - wurde hier auch dem hinterweltlerischen Ufo-Anhänger klar, warum dieses Thema manchmal einfach nicht ernst genommen werden kann, und - zugegeben - manche Lacher entschädigten für all die Ufo-Ängste und Unheimlichkeiten der vergangenen Tage.

Standing Ovation schließlich erhielt der Autor Mark Kimmel für seinen ungewöhnlichen Beitrag. Sehr beeindruckend und rhetorisch stark stellte er seine Lebensweisheiten - und Einsichten vor, unbedingt lesenswert: <http://www.cosmicparadigm.com/MarkKimmel.htm>.

Die Mittagspause brachte uns eine Überraschung. Eigens hierfür angereist, präsentierte Paola Harris (Italienisches UfoMagazin "Area51") ein nur wenige Tage altes Interview zwischen ihr und dem ehemaligen kanadischen Verteidigungsminister Paul Hellyer, der sich öffentlich zur US-Ufo-Verschleierungspolitik und den damit verbundenen Gefahren äußert. Ein ähnliches Interview ist nachzulesen unter <http://www.rense.com/general67/former.htm>.

Den anschließenden Vortrag von Helen Littrell und Jean Bilodeaux bezüglich einer Freundin von Helens Tochter, die von sich behauptet ein Hybrid zu sein, habe ich leider auslassen müssen. Das Flamingo Resort bietet keine "guest-laundry", also wurde kurzerhand ein Waschsalon im oberen Stadtviertel aufgesucht..., danach aber war ich plötzlich zurück, als der Journalist Jorge Martin (Puerto Rico) mit Ufo-Fotos, - Zeichnungen und Zeugenberichten fesseln konnte. Puerto Rico scheint überhaupt ein wahres Eldorado für Ufos zu sein.

Freitag 3. März. Oh Gott - ist es schon Freitag ?? George Knapp, Autor, Journalist, Reporter, und 8-facher Emmy-Award-Gewinner! Das Highlight der Konferenz! Nie war ich so früh da wie an

diesem Tag. Fesselnd berichtete der Medienprofi G.Knapp über eine Ranch in Utah und alle Merkwürdigkeiten (Poltergeister, Kreaturen, Tierversämmelungen, Ufos..etc) die die Bewohner hier durchleben mussten, bis diese die Ranch nach ein paar Jahren völlig entnervt verließen. Dann zog die NIDS ein...Ich will hier nicht zuviel verraten, wer noch nichts davon gehört hat, legt sich am besten das Buch zu: "Hunt for the skinwalker". Dennoch: Auch die vieldiskutierte Skinwalker Ranch hinterlässt bei mir so manchen Zweifel...

Es folgten: der italienische Video-Produzent und Ufo-Ermittler Maurizio Baiata mit Berichten zu Ufo-Technologien, dem Roswell-Absturz, und den Vorkommnissen auf der brasilianischen Insel Colares, wo es in den Siebzigern zu regelrechten Ufo-Attacken auf die Bewohner gekommen ist; - sowie Bill Ryan (<http://www.serpo.org>), der aufklärte über das Programm "Projekt Serpo" zwischen der US Regierung und den Bewohnern der Planeten "Zeta Reticuli", in welchem Militärangestellte zwischen 1965 und 1978 gegen dortige Bewohner zwecks Erfahrung und Forschung ausgetauscht wurden (naja...)...

Ein weiteres absolutes Tagungs-Highlight war schließlich der Vortrag von Bestseller-Autor Budd Hopkins und Geschichtspräsident Dr. David Jacobs, die jeweils über mehr als 30 Jahre Erfahrungen mit Ufo-Entführungen aufzuweisen haben. Die vorgelegten Informationen waren Anlass zu kontroversen Gesprächen.

Wenig tröstlich: Abductions sind real, mehr als 1000 durchgeführte Hypnose-Untersuchungen lassen eindeutig ein Alien-Mensch-Zuchtprogramm ("Hybrids") vermuten. Warum, wozu, wie? Diese Fragen konnten nicht präzise beantwortet werden, aber die beiden Pioniere der Alien Forschung hatten zumindest einige Erklärungsversuche anzubieten. Webpage: <http://www.ufoabduction.com>. Man darf aber anderer Meinung sein, thanks god.

Der letzte Vortrags-Tag begann wehmütig (weil ja nun bald alles vorbei sein würde) mit dem sympathischen Haktan Akdogan aus der Türkei. Der Radio- und Fernsehmoderator und Begründer des weltweit ersten Ufo-Museums in Istanbul stellte beeindruckendes Ufo-Material vor, wenn auch mancher hier aufgeklärt werden musste, dass Ufos keineswegs ein amerikanisches sondern ein weltweites Phänomen sind und auch Moslems jenseits ihrer Religion Ufo-Erfahrungen machen. Überrascht durfte ich außerdem feststellen, dass es in den USA weitgehend unbekannt zu sein schien, dass die Türkei ein Bündnispartner der NATO ist :)

Peter Robins setzte das Programm fort mit bislang ziemlich unbekanntem Fakten über den Physiker William Reich der 1953 mittels des "Cloudbusters" das Wetter zu manipulieren versuchte und damit überraschend auch Ufo-Aktivitäten beeinflusste, und auch 1940-1944 mit Albert Einstein zusammen arbeitete. Reich verstarb 1957 im Gefängnis.

Schließlich: A.J.Gevaerd (Brasilien) und Jaime Maussan & Santiago Yturria Garza (Mexico) kamen, sahen und siegten mit atemberaubendem Foto- und Zeugenmaterial. Erneut wurde von dem brasilianischen Colonel Hollanda berichtet, der sich nach Ende der Ermittlungen betr. der Ufo-Attacken auf der Insel Colares das Leben nahm.

Die Mexikaner brachten ein neues und besonders beunruhigendes Phänomen zur Sprache: Flying humanoids. Videos belegen: Irgendwelche Wesen fliegen herum, und das kann wahrscheinlich nichts Gutes bedeuten. Man kennt diese Sichtungen erst seit wenigen Jahren und sie nehmen stetig zu. Man darf bei all den vielen Videobeweisen aber nicht außer Acht lassen, dass gerade Maussan sich für keine Ufo-Story zu schade ist...

Man verlässt den Internationalen Ufo-Kongress wirklich nur ungerne. Im bleichen Vampir-Look (von zu wenig Sonne und Schlaf) stimmt das "Take Care" das man neuen und alten Freunden wünscht, traurig, angesichts der Tatsache, dass man zurück in Deutschland dann alleine dasteht, unter Tausenden von "Unwissenden", wo das gesellschaftliche Leben mit all seinen unsinnigen Regeln uns wieder zu verschlucken drohen wird.

Herz und Kopf sind voll von neuen Eindrücken, Fragen, Aha-Erlebnissen, kontroversen Ideen und neuen Zweifeln. Den Koffer voller Bücher, Email Adressen, Videos und Fotos fliegt man "Heim", immerhin mit der neuen - oder aufgefrischten Erkenntnis, dass "nothing is as it seems".

Eines jedoch ist gewiss so, wie es aussieht: Die deutsche Ufo-"Landschaft"™ wirkt arm, festgefahren, und fast schon ein bisschen peinlich gegen das, was internationale Experten da zu bieten haben. Da auch die Veranstalter dieses Internationalen Events immer wieder mit Finanzierungsschwierigkeiten zu kämpfen haben, kann und möchte ich jedem Interessierten die nächste Tagungswoche im kommenden Februar ans Herz legen. Informationen finden Sie demnächst auf der Webpage: <http://www.ufocongress.com> .

Und wer sich nun schon ärgert die diesjährige Ufo Konferenz versäumt zu haben, sollte sich dann aber nicht auch noch den dort präsentierten und meiner Meinung nach schönsten Kronkreis-Film aller Zeiten entgehen lassen: "Crop Circles - Crossover from another Dimension" kann bestellt werden in Norwegen, Kontaktadresse: toftenes@toftenes.no.

Corinna